

Gartentipps MAI

Nachzulesen bei www.bakker.de

Mai ist der Monat von neuem Leben und üppiger Blüte. Es ist herrlich, im Garten oder auf dem Balkon zu sitzen. Der Frühling ist in vollem Gange. Das bedeutet herrlich die Blüten- und Farbenpracht in Ihrem Garten genießen. Hier finden Sie einige praktische Tipps, womit Sie sich noch lange an Ihrem Garten erfreuen können!

Garten allgemein

- Entfernen Sie Unkraut regelmäßig, aber achten Sie gut auf die kleinen Sämlinge, die austreiben!
- Entfernen Sie hartnäckiges Unkraut mit einem selektiven Unkrautbekämpfungsmittel. Decken Sie die anderen Pflanzen hierbei immer ab, da diese sonst vielleicht auch absterben könnten. Seien Sie jedoch immer zurückhaltend mit solchen Mitteln!
- Befreien Sie die Wege in Ihrem Garten und die Terrasse von Unkraut und Moos.
- Geben Sie jungen Bäumen, Sträuchern auf Stamm und Stammrosen einen stabilen Stützpfehl. Kontrollieren Sie regelmäßig die Anbindungen.
- Bringen Sie jetzt, wo Sie noch leicht herankommen, schon eine Pflanzenstütze zwischen Ihren hoch wachsenden Stauden an.
- Entfernen Sie verblühte Blüten oder Saatkapseln von blühenden Ziersträuchern (Rhododendron und Flieder) indem Sie diese abschneiden. So können Sie sich auch im nächsten Jahr wieder an einer prächtigen Blüte erfreuen!
- Kontrollieren Sie Ihre Pflanzen regelmäßig (täglich/ wöchentlich) auf Schnecken. Entfernen Sie die Schnecken, die Sie finden, oder verwenden Sie eine Schneckenfalle oder ein Schneckenbekämpfungsmittel. So schützen Sie die jungen Blätter, die gerade aus dem Boden kommen.
- Düngen Sie Ihre Pflanzenbeete, ebenso wie die (Zier-) Sträucher und Hecken. Geben Sie ihnen eine höhere Dosis, sodass die ganze Hecke davon profitieren kann.

Mit den stimmungsvollen und auffallenden Farben der im Frühjahr blühenden Zwiebeln können Sie sich in Ihrem Garten herrlich am Frühling erfreuen!

Hier finden Sie praktische Tipps, um das Beste aus Ihrem Garten zu holen!

Rasen

- Entfernen Sie Stellen mit grobem Gras aus Ihrem Rasen. Säen Sie sie erneut ein.
- Kontrollieren Sie den Rasen auf kranke Stellen.

- Stechen Sie für ein schnelles Resultat die hässliche/krankte Stelle aus. Legen Sie ein auf Maß geschnittenes Rasenstück in die freigewordene Stelle.
- Bekämpfen Sie große Moosstellen mit Eisensulfat.
- Vertikutieren Sie den Rasen bei starkem Moosbefall. Vertikutieren ist das Entfernen von Moos und alten/toten Rasenresten. Es sorgt auch für ausreichend Belüftung des Rasens.
- Verwenden Sie nie eine Vertikutiermaschine auf nassem Rasen. Dies hat einen gegenteiligen Effekt.
- Säen Sie den Rasen nach dem Vertikutieren eventuell erneut ein. Glätten Sie ihn mit der Rasenwalze wieder.
- Stechen Sie die Rasenränder ab.
- Mähen Sie den Rasen regelmäßig und geben Sie ihm für das schönste Resultat monatlich Dünger.
- Stechen Sie mit einer Forke in den Boden und bewegen Sie diese leicht hin und her. So wird der Boden gut Wasser durchlässig.

• Eine Frage des Düngens

- Die Monate des Düngens nahen wieder. Bei jeder Pflanzensorte natürlich zu seiner Zeit. Und für manche Sorten sogar mit einem 'eigenen', speziell entwickelten Dünger. Wussten Sie das? Natürlich können Sie überall Standarddünger verwenden, aber für das beste Resultat verlangen einige Pflanzen doch speziell abgestimmte Nährstoffe.

Häufig wird angenommen, dass Dünger den Pflanzen Nährstoffe gibt. Ja, indirekt ist dies auch so. Eigentlich gibt Dünger dem Boden Nährstoffe! Und mit einem gesunden, nährstoffreichen Boden erhalten Sie besser entwickelte Wurzeln und Pflanzen. Die Folge hiervon ist eine vollere Pflanze, eine schönere und längere Blüte und gesündere Blätter. Und das möchten wir doch alle in unserem Garten!

Drei wichtige Elemente

Die drei wichtigsten Elemente für eine gute Entwicklung sind Stickstoff, Phosphor und Kalium. Stickstoff stimuliert das Wachstum. Phosphor ist gut für die Blüte, den Fruchtansatz und für die Bildung von gesunden Wurzeln und Knollen. Und Kalium stimuliert wiederum die Bildung von neuen Blättern. Daneben benötigt die Pflanze dies für den Wasser- und Nährstofftransport.

Dünger

Bei Dünger denken wir oft an Stallmist (Kuhmist). In der Tat ist dies einer der organischen Düngestoffe. Aber auch zum Beispiel Kompost, Torf, Gartenerde und Topferde gehören hierzu. Alle bestehend aus organischem Material und bestimmt als Bodenbereicherung und -verbesserung.

Kompost können Sie auch selbst aus Grünabfall aus Ihrem Garten machen. Ein Minuspunkt: Es ist ein langsamer Prozess und Sie erhalten aus einem großen Berg Grün nur ein kleines bisschen Dünger. Meistens nicht genug, um Ihren ganzen Garten die ganze Saison über zu düngen. Für Pflanzen, die nicht so schnell wachsen, ist dies ein hervorragendes Mittel. Starke Wachser benötigen mehr, zum Beispiel Kuhdungkörner.

Verbesserung der Bodenstruktur

Organisches Material gibt nicht nur Nährstoffe, sondern verbessert auch die Zusammenstellung der Gartenerde. Es hat einen günstigen Einfluss auf die Bodenstruktur und Bodenleben.

Es ist mehr oder weniger lebenswichtig für Ihren Garten. Bakterien, Schimmel und Würmer zersetzen totes Material und machen Humus daraus. Dies sorgt dafür, dass die Bodenteilchen besser zusammenkleben, wodurch sie besser Feuchtigkeit und Nährstoffe festhalten können. Dagegen lockert Humus einen Lehmboden auf. Die natürliche Bildung von Humus ist unentbehrlich für einen fruchtbaren, gesunden Gartenboden mit einer lockeren Struktur.

Der Vorteil von organischem Dünger ist, dass die Pflanzen nicht so einen Wachstumsschock bekommen. Die Nährstoffe werden langsam von dem Boden aufgenommen, wodurch es auch nach und nach von der Pflanze genutzt wird.

Kunstdünger: pure Nährstoffe

Neben all diesen organischen Nährstoffen gibt es natürlich auch noch den Kunstdünger, oder auch anorganischen Dünger. Sie können dies als pure Nährstoffe sehen, ausgewogen zusammengestellt und bestimmt für spezifische Bedürfnisse von bestimmten Pflanzen. Dies hat daher auch keinen Einfluss auf den Boden und seine Struktur. Da die Nährstoffe direkt von dem Boden aufgenommen werden, werden sie schneller für die Pflanzen freigesetzt. So ein Dünger verlangt daher auch eine genauere Dosierung. Auf der Verpackung von diesen Produkten finden Sie immer die exakten Informationen zu den Dosierungsverhältnissen. Zu viel schadet, auch wenn es sich um Nährstoffe handelt.

Wir empfehlen Ihnen, nie ausschließlich anorganischen Dünger zu verwenden. Besonders auf längere Zeit geht dies auf Kosten der Bodenstruktur und des Bodenlebens!

Nach dem Düngen ist es wichtig, dass Sie ausreichend Wasser geben. So werden die Nährstoffe gut im Boden verteilt und die Wurzeln können sie sowohl einfacher als auch nach und nach aufnehmen.

Bakker entwickelte für einige anspruchsvolle Wachser seine eigenen Mischungen, wie zum Beispiel Rosendünger und Erdbeerendünger. Für ein üppiges Wachstum und eine schöne Blüte Ihrer Rosen und Erdbeeren sollten Sie dies wirklich einmal ausprobieren!

Tipps für Gemüse

Ab Anfang Mai können Sie verschiedene Gemüsesorten in Ihren umgegrabenen und gedüngten Gemüsegarten säen. Hier geben wir Ihnen einige Tipps und kreative Ideen, um noch in diesem Sommer Ihre selbst gezüchtete Ernte zu genießen!

1. Pflanz- und Pflegetipps für den Gemüsegarten!
2. Obst aus eigenem Garten

Ob Sie nun einen großen Garten haben, oder einen gemütlichen Balkon, jeder kann Gemüse aus eigenem Garten genießen. Eine reiche Ernte und selbst gezüchtete Herrlichkeiten pflanzen Sie in die Gartenerde oder in einen Kübel. Es schmeckt nicht nur herrlich, sondern sieht auch noch schön sommerlich aus!

1. Pflanz- und Pflegetipps für den Gemüsegarten!

- Ernten Sie die frühen Gewächse, wie z.B. Salat und Radieschen, sobald sie im Mai reif sind.
- Stechen Sie reifen Spargel vorsichtig aus dem Boden.
- Rote Bete, Salat, Zwiebeln, Erbsen und Radieschen können Sie auch in diesem Monat säen.
Um Überschüsse zu verhindern, sollten Sie am besten kurze Reihen säen.
- Decken Sie (wegen der manchmal etwas kalten Nächte) alle kürzlich gesäten Bepflanzungen Anfang Mai noch mit Lochfolie ab.
- Geben Sie dem trockenen Boden in den Aussaat-Rinnen vor dem Säen ein bisschen Wasser.
- Säen Sie alle 2 Wochen verschiedene Salatsorten aus (z.B. Kopfsalat, Feldsalat und Eisbergsalat). So verteilen Sie die Ernte und Sie können einen gemischten Salat servieren.
- Legen Sie große Saat, wie z.B. die von Erbsen und Dicken Bohnen mit Abstand voneinander aus. So brauchen Sie diese später nicht ausdünnen.

- Pflanzen Sie früher gesäten Porree jetzt draußen aus.
- Säen Sie Kräuter jetzt direkt ins Beet oder zwischen die Pflanzen in Ihrem Zierbeet. So geben die Kräuter mit ihren besonderen Blattformen Ihrem Beet einen besonderen Anblick!
- Pflanzen Sie Küchenkräuter, die drinnen überwintert haben, jetzt draußen aus. Geben Sie ihnen jedoch neue Erde und eventuell einen größeren Topf, wenn Sie sie nicht ins Beet pflanzen.
- Harken und jäten Sie das Unkraut so früh wie möglich.
- Der erste Rhabarber kann geerntet werden.
- Der Mai ist der richtige Monat, einen Kräutergarten anzulegen. Säen Sie Anis, Fenchel, Petersilie und Bohnenkraut darum jetzt ins Beet.
- Säen Sie Fenchel, Anis und Dill auch einmal in Ihre Beete zwischen Ihre Stauden. Ihre zarten Blätter und schönen Blüten werden ein Gewinn für Ihr Beet sein.
- Säen Sie Möhren, Rote Beete, Sellerie, Porree und Zwiebeln im Mai. Auch hier gilt, dass die verschiedenen Blattformen und Farben sich auch in Ihrem Zierbeet hervorragend machen.
- Pflanzen Sie Möhren und Zwiebeln immer abwechselnd, um Zwiebelfliegen zu bekämpfen.

2. Obst aus eigenem Garten

Nichts ist herrlicher als im Frühling und Sommer draußen herrliches Obst zu genießen. Die meisten Obstsorten können einfach in Töpfe und Kästen gezüchtet werden. Hierdurch sieht Ihre Terrasse oder Ihr Balkon prächtig aus, und Sie können auch noch in diesem Sommer Ihr selbst gezüchtetes Obst genießen! Hier unten geben wir Ihnen einige praktische Pflanz- und Pflegetipps!

Edbeeren

- Erdbeeren sehen in einem Kasten oder Topf auf Ihrem Balkon oder Ihrer Terrasse wunderschön aus
- Auch in einem Hängetopf kommen sie hervorragend zur Geltung.
- Es ist sehr wichtig, Entwässerungslöcher in die Töpfe zu machen.
- Verwenden Sie für eine optimale Ernte spezielle Erdbeererde.
- Geben Sie den Erdbeeren im Sommer am liebsten jeden Tag ein bisschen Wasser, in den Töpfen können die Erdbeeren sonst leicht austrocknen.
- Stellen Sie die Erdbeeren in die Sonne aber im Windschatten.
- Ernten Sie die herrlichen Früchte ab Ende Juni.
- Holen Sie die Töpfe mit den Erdbeerpflanzen im Winter wieder ins Haus!

Äpfel

- Sie sehen prächtig aus in einem Blumenkübel auf dem Balkon oder der Terrasse.
- Da Sie sie mit Schneiden einfach klein halten können, passen diese Bäume sogar in einen kleinen Garten.
- Die beste Schneidezeit ist in den Wintermonaten.
- Ab Juli können Sie die herrlichsten Äpfel pflücken.

Weinreben

- Der Mai ist perfekt, um die Weinrebe zu pflanzen.
- Pflanzen Sie die Weinrebe am besten an eine Mauer, einen Zaun oder eine Pergola zum Süden für das beste Wachstum.
- Kontrollieren Sie die Ranken regelmäßig auf beschädigte oder kranke Stellen.

• Schneidetipps für den Mai

-
- Koniferen gibt es in allen Formen und Größen. Viele Koniferen lassen sich in jede gewünschte Form schneiden: Kugeln, Blöcke oder Säulen. Und manche Koniferen machen sich auch prima als Bodendecker. Sie sind wahre Stimmungsbringer in Ihrem Garten. Und außerdem bringen sie eine vornehme Ausstrahlung. Die Menschen wurden schon Jahrhunderte lang von Koniferen fasziniert.

Frühjahrsblühende Sträucher schneiden

Sträucher, die im Frühjahr blühen, können am besten gleich nach der Blüte geschnitten werden.

Warum? Weil diese Sträucher auf 'altem Holz' geblüht haben, d.h. auf Zweigen, die sie letztes Jahr (nach der Blüte) gebildet haben.

Das Schneiden von leicht blutenden Bäumen

Viele Gartenbesitzer werden sich fragen: Was sind denn das, Bäume die bluten? Das habe ich noch nie gesehen. Mit Bluten wird gemeint, dass die Sträucher und Bäume nach dem Schneiden Flüssigkeit aus den Schnittwunden laufen lassen. Dies sind Sorten mit einem starken Saftstrom, wie der Ahorn und die Birke. Dies passiert vor allem wenn die Wachstumsaison im Frühjahr wieder angebrochen ist. Darum die Warnung um Ahorn und Birke nicht im Mai oder später zu schneiden. Warten Sie damit bis November - Dezember. Wissen Sie nicht wie Ahorn und Birke aussehen? Dann hier etwas Hilfe.

- **Obstbäume schneiden**

Eine wichtige Arbeit, bei der Sie ein paar Ratschläge haben möchten? Das ist möglich.

Schneiden im kleinen Garten

In einem kleinen Garten kann das Schneiden noch wichtiger sein als in einem großen Garten.

Schneidewerkzeuge und Pflege

Wenn Sie gut für Ihren Garten sorgen möchten, dann darf richtiges Werkzeug nicht fehlen! Wählen Sie darum eine gute Qualität. Dies muss nicht immer das Teuerste sein, das Sie finden können.

Teich-Tipps

Mai ist der Monat von neuem Leben und üppiger Blüte. Es ist herrlich, im Garten oder auf dem Balkon zu sitzen. Der Frühling ist in vollem Gange. Das bedeutet herrlich die Blüten- und Farbenpracht in Ihrem Garten genießen. Hier finden Sie einige praktische Tipps, womit Sie sich noch lange an Ihrem Garten erfreuen können!

Teich

- Entfernen Sie alte Reste und tote Blätter von Wasserpflanzen aus dem Teich.
- Kontrollieren Sie, ob die Seerosen sich nicht gelöst haben.
- Pflanzen Sie anstatt von Seerosen einmal die gelbe Teichrose, das blau blühende Hechtkraut, Pfeilkraut oder die Sumpfcalla. Die beiden letzten sind weiß blühend. Bei einem großen Teich können Sie diese wunderschönen Pflanzen auch neben dem Teich pflanzen.
- Pflanzen Sie entlang dem Teichrand, im sumpfigen Teil, den imponierenden gewöhnlichen Blutweiderich oder einen breitblättrigen Rohrkolben. Ihr Teich bekommt hierdurch eine prächtige Ausstrahlung.
- Füllen Sie wenn nötig die Anzahl der Sauerstoffpflanzen auf.
- Treibpflanzen, die Sie im Herbst ins Haus geholt haben, können nach Mitte Mai wieder zurück in den Teich.
- Vergessen Sie in den warmen Maimonaten nicht, Ihre Fische zu füttern.